



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Kurzbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 21.01.2025

Feststellung eventueller Hinderungsgründe bei den am 09. Juni 2024 gewählten Gemeinderäten

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2024 hat Gemeinderätin Viola Jornitz aufgrund des Wegzugs aus dem Gemeindegebiet um ihr Ausscheiden aus dem Gemeinderat gebeten. Der Wegzug in eine andere Gemeinde führt zum Verlust des Mandates.

Der Gemeinderat stellte fest, dass bei Frau Viola Jornitz durch den Wegzug aus dem Gemeindegebiet ein Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat gemäß § 31 Abs. 1 S. 1 GemO i. V. m. § 28 Abs. 1 GemO vorliegt. Weiter stellte er fest, dass bei dem am 09.06.2024 neugewählten Gemeinderat Herr Andreas Hönke keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO gegeben sind.

Nachrücken im Gemeinderat: Verpflichtung von Herr Andreas Hönke

Herr Andreas Hönke wird von Bürgermeister Roman Waizenegger auf sein Amt als Gemeinderat verpflichtet. Gemeinderat Andreas Hönke gab per Handschlag folgende Verpflichtung ab:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Bisingen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Besetzung von Ausschüssen und Arbeitskreisen des Gemeinderates und Entsendung von Vertretern in weitere Gremien

Die Ausschüsse und Arbeitskreise des Gemeinderates sind nach jeder Kommunalwahl neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt in der Regel im Wege der Einigung.

Der Gemeinderat stimmte im Wege der Einigung der Besetzung von Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie der Entsendung von Vertretern zu.

Beschlussfassung und Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025

Die Verwaltung legte dem Gremium die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 zur Beschlussfassung dem Gremium vor. Gemeinderätin Birr hat, stellvertretend für alle Fraktionen im Gemeinderat, die diesjährige Haushaltsrede gehalten.

Der Gemeinderat beschloss die vorgelegte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025.

Bisingen: „Maute-Areal“

Vergabe der Planungsaufträge: „Innere und Äußere Erschließung“
Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der STEG Projektentwicklung aus Stuttgart bei den Gfrörer Ingenieuren aus Empfinger Honorarangebote für die Gesamtkonzepte zur Erschließung des Maute Areals eingeholt.

Der Gemeinderat fasste folgende Beschlüsse:

1. Die Planungsleistungen für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die „Innere Erschließung“ des Maute Areals in Bisingen wird an die Gfrörer Ingenieure aus Empfinger zum Angebotspreis von 41.233,50 Euro brutto vergeben.
2. Die Planungsleistungen für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die „Äußere Erschließung“ des Maute Areals in Bisingen wird an die Gfrörer Ingenieure aus Empfinger zum Angebotspreis von 48.105,75 Euro brutto vergeben.

Sanierung Fußgängersteg Bahnhof Auftragsvergabe Metallbauarbeiten

Mit Ausnahme des stark beschädigten westlichen Treppenaufgangsbereichs befindet sich die Brückenkonstruktion in einem befriedigenden Zustand, sodass mit der am 12.11.2024 vorgestellten Maßnahme (Erneuerung westlicher Treppenaufgangsbereich), in Verbindung mit den empfohlenen Sanierungsmaßnahmen, die Stand- und Verkehrssicherheit der Brücke mittelfristig gewährleistet werden kann.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss.

Der Auftrag für die Teilsanierung des Fußgängersteiges (Metallbauarbeiten) beim Bahnhof in Bisingen wird an die Fa. Roleff GmbH & Co. KG aus Altbach zum Angebotspreis von 97.699,00 Euro brutto vergeben.

Bisingen: Verlegung des Mischwasserkanals in der Bahnhofstraße Sachstandsbericht

Bei privaten Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße (Bereich Pflegeheim) wurde festgestellt, dass der tatsächliche Verlauf einer bestehenden Kanalisationsleitung (Mischwasser) nicht mit dem Geografischen Informationssystem der Gemeinde übereinstimmt. Der bestehende Mischwasserkanal verläuft nicht wie angenommen in der öffentlichen Verkehrsfläche, sondern auf der Grenze und teilweise auch innerhalb des privaten Baugrundstücks. Die öffentliche Leitung ist nicht rechtlich gesichert (Baulast). Deshalb muss die öffentliche Mischwasserleitung aus den privaten Grundstücken heraus in die öffentliche Verkehrsfläche (Bahnhofstraße) verlegt werden. In diesem Zug soll diese bereits auch entsprechend der notwendigen Größe optimiert werden.

Der Gemeinderat fasste folgende Beschlüsse:

1. Der Sachstandsbericht zur Verlegung des Mischwasserkanals in der Bahnhofstraße wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlegung umzusetzen.

Hinweis: Die zu den Beschlüssen dazugehörigen Sitzungsunterlagen können Sie jeder Zeit im Ratsinformationssystem auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik Gemeinderat einsehen. Die Sitzungsunterlagen werden spätestens eine Woche vor der Sitzung eingestellt.

Bundestagswahl 2025

Die Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Bisingen über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23.02.2025 ist auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Bisingen unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen & Ortsrecht“ einsehbar.

Haushaltsplan 2025 Gemeinde Bisingen



Einkommensteuer
6,64 Mio.€
 Einwohner: 9.683
 (30.06.24)



Grundsteuer A+B
1,36 Mio.€
 Hebesatz A+B 310%



Gewerbesteuer
5,5 Mio.€
 Hebesatz 340%



Hundesteuer
55 Tsd.€



**Kindergarten-
 gebühren**
673 Tsd.€



**Zuweisungen v.
 Land**
6 Mio.€
 FAG



Gesamtergebnishaushalt:

Ordentliche Erträge	29,1 Mio.€
Ordentliche Aufwend.	-30,6 Mio.€
Ordentliches Ergebnis	-1.506.956€

Sonderergebnis	0 €
Gesamtergebnis	-1.506.956€

Gesamtfinanzhaushalt:

Zahlungsmittel- bedarf Erg.HH	-131.056€
Finanzmittelbedarf aus Inv.tätigkeit	-1,8 Mio.€
Tilgung Kredite	-332.500€
Änderung Finanzmittel 2025	-2,27 Mio.€



Personalkosten
9 Mio.€



**Sach- u.
 Dienstleistungen**
7,3 Mio.€



**Umlagen an Land/
 Kreis**
9,8 Mio.€



**Veranschlagtes ord.
 Ergebnis**
-1.506.956 €



Investitionstätigkeit
8,79 Mio.€



Schuldenstand
6,3 Mio.€
 (zum 31.12.2025)

In seiner letzten Sitzung am 21.01.2025 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Bisingen einstimmig beschlossen. Nach der Einbringung am 12.11.2024 erfolgte die öffentliche Beratung über die Änderungsanträge in der Gemeinderatssitzung am 10.12.2024. Frau Gemeinderätin Gisela Birr, Fraktionsvorsitzende der SPD, hielt dieses Jahr stellvertretend für alle Fraktionen die Haushaltsrede. Diese ist nachfolgend im Wortlaut abgedruckt. Der Haushaltsplan 2025 ist ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Bisingen abrufbar.

Gemeinsame Stellungnahme zum Haushalt 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waizenegger, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren

Wie schon seit 15 Jahren ist dies eine gemeinsame Haushaltsrede aller 4 Fraktionen in diesem Gremium.

Meine letzte Rede war im Jahr 2020, das Corona Virus war das beherrschende Thema. Man wollte innehalten, sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Zwischenzeitlich gab es eine Bundestagswahl, Russland überfiel die Ukraine, Krieg im Gaza, der Machthaber in Syrien wurde gestürzt. Kriege und Katastrophen, wie das Hochwasser, das am 2. Mai letzten Jahres auch Bisingen überraschte. Dieses Ereignis verlangte von allen Helferinnen und Helfer, vor allem unseren Rettungskräften sehr viel ab. Dafür an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für dieses Engagement.

Im letzten Jahr waren auch die Kommunalwahlen, ich denke hier ist es ebenfalls angebracht uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten nochmal zu bedanken für ihre Bereitschaft zu kandidieren. Und jetzt steht die nächste Bundestagswahl vor der Tür, die unsere Kommunen aufgrund ihrer kurzen Vorbereitungszeit wieder vor große Herausforderungen stellt. Wie z.B. die knappe Frist für Briefwahlen, die trotzdem gewährleistet sein müssen. Herausforderungen, die von den Kommunen auch bewältigt werden müssen. Sowohl finanziell wie auch personell.

Im letzten Jahr wurde zitiert „es war noch nie so schwierig wie dieses Jahr, Wie sollen wir es heute benennen? Wir wissen nicht wohin die Reise geht, aber die Aufgaben werden mehr und die finanziellen Mittel weniger. Und damit müssen wir umgehen. Das Einbringen des Haushaltsplanes und dessen Verabschiedung ist eine der wichtigsten Aufgaben, die der Gemeinderat zu leisten hat. Denn damit legt er auch die Entwicklung der Gemeinde Bisingen fest. Allerdings werden diese Möglichkeiten immer mehr eingeschränkt. Die zurückgehenden Steuermittel zwingen uns zuerst unsere Pflichtaufgaben zu erledigen und dann erst können wir an die freiwilligen Leistungen denken.“

Bei Einnahmen von 29,1 Millionen Euro stehen Ausgaben von 30,6 Millionen Euro dagegen. Die Differenz von 1,5 Millionen kann noch durch die Rücklagen gedeckt werden.

Die Kreisumlage wird erhöht, das bedeutet für Bisingen ca. 460.000 Euro Mehrausgaben, in Summe sind dies ca. 5,5 Millionen Euro.

Aber als Kreisrätin und mit mir die anderen Kreisräte in diesem Gremium, sehen auch die Aufgaben, die der Landkreis für die Kommunen zu leisten hat und damit auch dessen Probleme der Finanzierung.

Damit sind aber alle Transferleistungen mit 9,8 Millionen und die Personalkosten mit 9 Millionen Euro die größten Posten in diesem Haushalt.

Auch die laufenden Fixkosten haben sich auf 3 Millionen Euro erhöht.

Und doch, wir wollen und werden auch in diesem Jahr wieder in unsere Heimatgemeinde Bisingen investieren. Wir haben in den letzten 5 Jahren ca. 25 Millionen Euro investiert und auch die mittelfristige Finanzplanung bis 2028 sieht etwas über 26 Millionen Euro Investitionen in Bisingen vor.

Vor allem in unsere Kitas, bzw. in eine neue Kita auf Reute. Dies auch im Hinblick für die dringenden Sanierungen der Kita Humboldt und in Wessingen über die wir schon seit Jahren diskutieren. Wir brauchen zuvor Platz für die Kinder, damit saniert werden kann. Leider werden jetzt, da die Einnahmen sinken und sich die Ausgaben erhöhen unsere Bauprojekte immer kostspieliger. Und doch dürfen wir nicht länger mit der Umsetzung warten.

Genauso der Kita Ersatzbau beim Schulsportstadion und das Stadion selbst, für das wir eine Förderung von knapp 1 Million Euro durch den Bund bekommen. Wenn wir diese nicht verlieren wollen, müssen wir auch hier endlich Nägel mit Köpfen machen. Aber es geht nicht allein um die Förderung, es ist ein Schulsportstadion und somit eine Pflichtaufgabe, auch wenn es zusätzlich von Sportvereinen mitgenutzt wird. Auch hier heißt es ganz klar, bitte nicht länger warten, die Kosten werden nicht geringer- im Gegenteil. Mit jedem Jahr steigen die Baukosten.

Für beide Projekte wurden die Bebauungspläne auf den Weg gebracht.

Auch kein Wunschkonzert ist der Breitbandausbau, die Fertigstellung des Regenüberlaufbeckens In der Au, so wie die Erschließung der Osterweiterung Bisingen-Nord.

Auch wenn so manche Firma ihre Bautätigkeiten verschiebt, wir können ohne die Osterweiterung keine Industriefläche mehr anbieten. Zumal es ja kein Geheimnis ist, dass es dafür Interessenten gibt.

Ein Starkregenmanagement war zwar schon zuvor vom Gemeinderat beschlossen und von der Verwaltung in Auftrag gegeben worden, aber seit dem Hochwasserereignis sind noch einmal weitere Maßnahmen im Haushalt eingeplant.

Die Erschließung des Maute- Areal ist zwar keine Pflichtaufgabe, aber es jetzt auf die lange Bank zu schieben ist nicht sinnvoll. Die Vermarktung läuft, Interessenten legen Planungen vor, ein Nahwärmekonzept wird geplant. Hier jetzt zu bremsen, bedeutet für alle Beteiligten unkalkulierbare Kosten. Zudem würde es die innerörtliche Entwicklung Bisingens massiv zurückwerfen.

Denn es warten noch weitere Projekte in Bisingen und in unseren Ortsteilen, die aber nicht alle gleichzeitig realisiert werden können. Hier müssen wir einen Schritt nach dem anderen machen.

Bei unserem Schulzentrum müssen wir ebenfalls noch unsere Hausaufgaben machen. Die Kernzeitraben mussten ins Ersatzgebäude und der hauswirtschaftliche Bereich wartet auch schon seit Jahren auf die Sanierung. Aber auch hier müssen wir die Eltern und Kinder, aber auch die Lehrerschaft um Geduld bitten, wohl wissend, dass die Kosten nicht weniger werden.

Was ich sehr bedaure, ist, dass wir in den letzten Jahren keine Vollsanierung unserer Straßen mehr leisten konnten und auch

jetzt nicht können. Leider kann immer nur das Nötigste repariert und zugestrichelt werden.

Aber auch unsere Straßen sind Volksvermögen und wir haben hier schon einen gehörigen Sanierungsstau. Dies dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Allerdings war und ist hier nicht immer die Finanzierung das Problem. Es hängt auch an der Personalknappheit in diesem Ressort. Wir sehen dies und wissen, dass viele Wünsche, auch berechtigte Anliegen nicht so schnell vorwärtskommen, wie wir dies gerne hätten.

Ja, auch bei uns gibt es den **Fachkräftemangel**, der sich hier massiv bemerkbar macht.

Ein Reizwort ist auch „Bürokratie“, die in manchen Bereichen fast ausufernd ist, Bebauungspläne werden immer umfangreicher. Ob die Bürokratie gefühlt mehr wird oder ob dies real ist, wir alle bemängeln diesen Zustand.

Dokumentation ist gut und wichtig, sie darf aber unser Handeln nicht lähmen oder gar verhindern.

Genauso ist es mit Gutachten. Wir brauchen sie, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Allerdings dürfen wir die Notwendigkeit zum Handeln nicht verpassen, dann braucht es eben auch Mut zu Entscheidungen.

Auch deshalb ist es gut, dass wir nur diese Projekte in den Haushalt aufgenommen haben, die voraussichtlich in diesem Jahr auch umgesetzt werden können. Es ist für unsere Bürgerinnen und Bürger, ja für uns alle frustrierend, wenn durch große Investitionsankündigungen Hoffnungen geweckt werden und dann doch nicht in der Zeit umgesetzt werden können.

Das heißt nicht, dass wir keine Visionen für unsere Gemeinde haben sollen. Es ist schon gut, darüber nachzudenken, wie unsere Gemeinde sich entwickeln soll. Auch unsere Bürgerinnen und Bürger sollen sich hier beteiligen und ihre Ideen beisteuern. Schließlich soll unsere Gemeinde auch attraktiv sein.

Ansprechen möchte ich aber auch noch unser Versprechen an die Bürgerschaft. Es ist ein Versprechen zu einem Bürgerentscheid über das interkommunale Gewerbegebiet. Das war im Jahr 2022.

Zwischenzeitlich wurde ein agrarstrukturelles Gutachten in Auftrag gegeben. Auch hier sind wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger das Ergebnis noch schuldig.

Der Hebesatz für die Grundsteuer wurde im Gegensatz zu manchen Umlandgemeinden, nicht erhöht. Im Gegenteil, er wurde in Bisingen von 340 auf 310 Punkte gesenkt. Und trotzdem wird es für einige Bürger durch die neue Berechnung, die die Landesregierung beschlossen hat, teurer.

Eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ist nicht vorgesehen. Das bedeutet keine Mehrausgaben für unsere Betriebe. Auch wenn die Gemeinde hier Mehreinnahmen generieren könnte, eine solche Erhöhung wäre in der jetzigen Zeit das falsche Signal und ganz sicher nicht hilfreich.

Nun zu unserem Schuldenstand, dieser konnte im letzten Jahr weiter getilgt werden und beträgt jetzt 6,7 Millionen Euro. Bis zum Jahresende können wir dies auf 6,4 Millionen reduzieren. Für dieses Jahr ist keine neue Schuldenaufnahme geplant, aber ab 2026 werden wir wohl nicht mehr darum herumkommen.

Trotz allem wollen wir aber die freiwilligen Leistungen, wie unsere Vereinsförderungen, beibehalten. Denn was wäre eine Gemeinde ohne lebendige Vereine. Sie sind die sportlichen und kulturellen Bereicherungen für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde.

Nun könnte ich wieder von ernsten oder mageren Zeiten sprechen und auf die schlechte Lage insgesamt verweisen.

Es ist so verlockend ins allgemeine Wehklagen einzustimmen.

Ja, wir jammern schon sehr gerne, manchmal berechtigt, manch-

mal übertrieben. Und ja, die Armut hat wohl zugenommen, viele Leute müssen schauen, wie sie mit ihren Mitteln klarkommen. Und dann sieht man wieder Schlangen vor Läden anstehen, wenn es Dubai Schokolade für 15 Euro zu kaufen gibt. Gegensätzlicher kann es nicht mehr sein.

Ich würde gerne mehr an unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten erinnern. Wir leben immer noch in einer Demokratie, das ist vielen Menschen in der Welt verwehrt. Aber diese Demokratie gibt es nicht zum Nulltarif und man muss sie verteidigen. Auch unsere Erwartungshaltung an den Staat, das Land oder die Kommune sind sehr groß und jede Erwartung kostet, sie muss finanziert werden.

Deshalb möchte ich jetzt mit den Worten von John F. Kennedy schließen „**Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst.**“

Nach Absprache mit den anderen Fraktionen dieses Gremiums stimmen wir dem vorliegenden Haushaltsplan 2025 zu. Dafür bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen. Ebenso möchte ich mich bei Ihnen Herr Bürgermeister und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vorbereitenden Arbeiten am Haushaltsplan und dessen Zusammenfassung bedanken.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.
Im Namen aller Fraktionen Gisela Birr

Verkauf weiterer kommunaler Wohnbauplätze in Bisingen und Ortsteile – Bewerbungsphase beginnt –

Der Gemeinderat hat in den Baugebieten „Fronwiesen Raubrühl“ in Bisingen, „Sommersteigweg“ in Thanheim und „Im Höfle“ in Wessingen insgesamt 15 kommunale Bauplätze zum Verkauf freigegeben.

Die Baugebiete sind vollständig erschlossen. Der Verkaufspreis beträgt **200€/m²**. Die Festsetzungen der jeweiligen Bebauungspläne sind zu beachten. Die Bauplätze werden nach den vom Gemeinderat am 10.12.2024 beschlossenen Vergabekriterien vergeben.

Bewerbungen für die Bauplätze können während der Bewerbungsphase vom **03. Februar 2025 bis einschließlich 24. März 2025** entweder online über die Plattform Baupilot (<https://www.baupilot.com/bisingen>) oder schriftlich bei der Gemeinde Bisingen, Frau Rabut, eingereicht werden. Eine Finanzierungsbestätigung sowie die entsprechenden Nachweise sind hierfür zwingend vorzulegen.

Die Vergabekriterien, die Lagepläne sowie der Vordruck der Finanzierungsbestätigung und weitere Informationen können auf Baupilot oder auf der kommunalen Homepage unter <https://www.gemeinde-bisingen.de/leben/bauen-wohnen/neubauggebiete/> abgerufen werden. Der **Bewerberfragebogen** steht ab dem **03.02.2025 auf Baupilot oder zur Abholung in Papierform auf dem Rathaus, Heidelbergstraße 9**, bereit.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Michaela Rabut, Tel: 07476-896/224, michaela.rabut@bisingen.de, gerne zur Verfügung.

ABFALLKALENDER Abholtermine für den Müll



Bio- und Restmülltonne

Bisingen	03. Feb. 2025
Steinhofen, Thanheim, Wessingen u. Zimmern	06. Feb. 2025

Bio- und Restmülltonne 1,1 m³ Behälter

Bisingen mit Teilorten	10. Feb. 2025
------------------------	---------------

Gelber Sack

Gesamtgemeinde	19. Feb. 2025
----------------	---------------

Blaue Tonne

Bisingen 1 und Steinhofen	21. Feb. 2025
Bisingen 2	20. Feb. 2025
Thanheim, Wessingen und Zimmern	13. Feb. 2025

Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen, Fernsehgeräten:

Die nächste Sammlung findet am 26. Feb. 2025 statt. Alle angemeldeten Geräte sind am Abholtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen. Für die Sammlung müssen die Geräte 48 Stunden vor dem eigentlichen Abholtermin unter www.zollernalbkreis.de im Bereich „Online-Dienste“ oder innerhalb der Abfall ZAK-App angemeldet werden.

Die Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums Bisingen

Donnerstag 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

KOMMUNALES

Schwäbischer Heimatbund und Sparkassen belohnen Pflege und Entwicklung von Kulturlandschaften

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2025 bewerben. Einsendungen sind bis zum 30. April möglich.

„Kulturlandschaften sind ein wichtiger Teil der Kulturgeschichte unseres Landes in all ihrer Vielfalt. Sie sind Zeichen für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Sie stiften Identität und sind Teil unserer Heimat. Alle, die sich um ihren Erhalt sorgen, sind Vorbilder und verdienen öffentliche Anerkennung“, erläutert Dr. Bernd Langner, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, die Intention des mit über 10.000 Euro dotierten Preises. Besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, zum Beispiel zur Vermarktung der Produkte und zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus stehen aber auch Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen oder beweidete Wacholderheiden. Das Preisgeld stellen die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg sowie die Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung. Der seit 1991 vergebene Kulturlandschaftspreis zeichnet Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen aus, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren. Der traditionelle **Jugend-Kulturlandschaftspreis** ist seit 10 Jahren einer der Hauptpreise, die mit jeweils 1.500 Euro dotiert sind. Bewerben können sich Teilnehmer aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Teilen des Landes sowie einigen angrenzenden Gebieten.

Ein zusätzlicher **Sonderpreis Kleindenkmale** würdigt die Dokumentation, Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmalen. Dazu können Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Feld- und Wegkreuze, Bachbrücken, Trockenmauern sowie Wegweiser oder

Wasserleitungsrohrbruch?



Unsere Wasserversorgung erreichen Sie immer unter:

0 74 76 / 39 11 83

Feldunterstände gehören. Preiswürdig kann auch die inhaltliche Aufbereitung in Gestalt eines Buches sein. Annahmeschluss für *ausschließlich schriftliche* Bewerbungen im Format DIN A4 ist der **30. April 2025**. Kostenlose Broschüren mit den *Teilnahmebedingungen* sind unter www.kulturlandschaftspreis.de, beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Die Verleihung findet im Herbst 2025 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.



Quelle: Gemeindeverwaltung Bisingen, Aufnahme Ende Oktober 2024

Umsetzung Altglascontainer-Standort

Im Gemeindegebiet Bisingen stehen aktuell insgesamt zehn Depot-Container für Altglas zur Verfügung. Diese befinden sich an folgenden Örtlichkeiten:

Bisingen Bahnhofstraße Im Eibach Im Gansbad (Neu!) Irisweg Königsberger Straße Heidelbergstraße Humboldtstraße	Thanheim Ebersbergstr.	Wessingen Steig	Zimmern Am Zollerberg
--	----------------------------------	---------------------------	---------------------------------

Der bisherige Standort der Altglascontainer in Bisingen auf dem Parkplatz des Supermarktes ALDI Süd (Steinhofen) wurde an einen neuen Standort versetzt. Seit Ende Oktober 2024 befinden sich diese Container für Weißglas, Grünglas und Braunglas in der Straße „Im Gansbad“.

Eine wichtige Rolle spielt zudem die Sauberkeit und ordnungsgemäße Nutzung der Altglascontainer. An den Container-Standorten für die Entsorgung von Altglas in der Gemeinde Bisingen sind regelmäßig Müllablagerungen sowie illegale Abfallentsorgungen vorzufinden. Für den Fall, dass die Container bereits vor der Leerung voll angetroffen werden, ist zur Entsorgung der Glasbehälter ein anderweitiger Altglas-Standort aufzusuchen. Die Gemeindeverwaltung bittet darum, das Altglas nicht auf und vor den jeweiligen Containern zu platzieren. Bei stürmischen Wetterlagen oder starken Windböen besteht hier unter anderem die Gefahr, dass das abgestellte Glas umstürzt und zerbricht. Durch die Scherben können sich Menschen sowie Tiere verletzen. Daher wird um die Sauberhaltung der Umgebung der Altglascontainer gebeten. Ein gepflegter und ordentlicher Container-Bereich ist nicht nur angenehmer für alle Mitmenschen, sondern trägt auch zur Werterhaltung der Gemeinde Bisingen bei. Die Glasbehälter werden von dem vom Abfallwirtschaftsamt (Landratsamt Zollernalbkreis) beauftragten Entsorgern alle 14 Tage geleert.

Die Glascontainer dürfen werktags zwischen 7:00 Uhr und 20:00 Uhr befüllt werden. Was bei der Befüllung zu beachten ist, gibt folgende Übersicht vor:

Was gehört in die Altglascontainer?

Alle Gläser, die als Verpackung dienen, also z. B. Getränkeflaschen und Konservengläser, getrennt nach den Glasfarben weiß, grün und braun. Andersfarbige Gläser (z. B. blaue, rote usw.) geben Sie bitte ausschließlich in den Grünglascontainer. Bitte die Farbtrennung genau beachten, da dies für die Wiederverwertung des Altglases unbedingt erforderlich ist.

Was gehört nicht in die Glascontainer?

- Kronkorken und Schraubverschlüsse (> Gelber Sack)
- Steingut, Keramik, Porzellan (> Restmüll)
- Feuerfestes Glas, Bleiglas, Kristallglas (> Restmüll)
- Spiegel (> Restmüll, Sperrmüll)
- Flachglas, z.B. Fensterglas, Aquarienglas (> Wertstoffzentren)
- Autoglas (> Kfz-Handel)
- sonstige Abfälle

Diese und weitere Informationen können auch auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsamtes abgerufen werden (<https://www.zollernalbkreis.de/landratsamt/aemter++und+organisation/Glas>).

Die Gemeinde Bisingen bedankt sich für die Unterstützung und das Engagement für eine saubere und nachhaltige Entsorgung von Altglas!

IMPRESSUM – Amtsblatt der Gemeinde Bisingen:

Herausgeber: Gemeinde Bisingen mit Steinhofen und den Ortsteilen Thanheim, Wessingen und Zimmern.
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Roman Waizenegger oder dessen Vertreter im Amt, Heidelbergstr. 9, 72406 Bisingen, Tel. 07476/8 96-0, Fax 0 7476/8 96-149, info@bisingen.de, www.bisingen.de

Ende der amtlichen Nachrichten

IMMER GUT INFORMIERT



Ganz bequem online bestellen.

NACHRICHTENBLATT

Immer gut informiert



Oder beim Verlag anfordern:

August Conzelmann GmbH & Co.
Untere Koppenhalde 13, 72406 Bisingen
Tel.: 0 74 76/94 41-0, Fax: 0 74 76/94 41-20
druckerei@conzelmann-bisingen.de
nb.conzelmann-bisingen.de